



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig-Gohlis, 03.03.1917

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106384)

Lieber Freund,

Ihre Karte hat mir ein sehr schweres Heft gemacht. Bd. 53 der ÄZ. ist ausgedruckt, und die Bogen wohl schon beim Druckbinden, ein sehr stattlicher Band, wie den ich Sie zu gern gehabt hätte. Von jetzt ab teilen wir die „Zeitschrift“ wieder in 2 Hefte, und dem soll das 1. Heft des 54. Bdes. etwa am 1. Oktober erscheinen, wenn möglich, noch früher. Ich weiss nun nicht, ob ich Ihnen zuunteren soll, so lange mit der Veröffentlichung Ihres Aufsatzes zu warten. Wenn Sie aber die „Akademie“ wegen des Plus an Sonderabzügen vorziehen, so können Sie doch aus der „Zeitschrift“ auf

Wunsch soviel Separata bekommen, wie Sie
brauchen. Und wenn die beiden Taschen von
Ihnen und eine von Andern in die
„Akademie“ gehen, mit der selbstverständ-
lich schon wegen der Schnelligkeit der Veröf-
fentlichung die Zeitschrift nicht konkurri-
ren kann, was soll denn aus der Ät
in Zukunft werden? Die Freunde ägypto-
logischer haben jetzt ihre eigenen Organe
und wenden vorläufig sich nicht mehr an
unsere deutschen Zeitschrift beteiligen-
den Schreiber veröffentlicht seine Perlen in
den „Anstaltigen Beispielen“, Sie die Ihnen
in der Akademie, so bleiben als gute,
unveränderliche Mitarbeiter Setze, Spiegel-
berg und vieleicht noch ich. Davon kann

aber Dr. A. Z. nicht leben, und es möchte unter
solchen Verhältnissen die Redaktion nicht
weiterführen. Dazu kommen finanzielle
Schwierigkeiten, da die „Deutsche Monats-
Zeitschrift“ schon für diesen Band ihren
Ausdruck wegen Geldmangel eingestellt
hat. Ich will bei der nächsten Generalver-
sammlung meinen Antrag erneuern &
hoffe, dass Sie und Ed. Meyer ihn unter-
stützen und dass überhaupt (was natürlich
auch Becker schon sagte) die DMZ. „neu-
orientiert“ und aus ihrem Schlumpfinn
aufgeweckt wird. Aber vorläufig fehlt
uns der Ausdruck, und wir haben den Be-
zugspreis der AZ für Bd. 53 von M. 20.--
auf M. 25.-- erhöhen müssen. Das ist

amü kein leichter Entschluss.

Aber fallen Sie als Mitarbeiter nicht
als u. überlegen Sie, ob Sie mit der Verfü-
gung des neuen Aufsichtes wirklich
zur Akademie gehen wollen. Die ÄZ
hat das auch ihre Vorteile.

Wir haben neue Sorgen. Ulrich musste we-
gen seiner Ischias ins Lazarett u. hat sich
dort gleich eine tödliche Angina mit hohem
Fieber zugelegt. Frau Hemer flieht vor
Luzern als einer sehr bösen Dämon mit aus-
gezeichneten russischen Abwehrkennungen
einem russischen „Fummelmann“ als Gegner.
Alle, die wir hier sind, grüßen Sie alle.

Hochachtung in alter Treue

Ihr

F. Steudorff